

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Baden

Geschäftsbericht 2010

Mai 2011

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Jahresbericht der Präsidentin | 2 |
| 2 | Organisation Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden | 4 |
| 3 | Vorstellung neue Geschäftsstellenleiterin und neue Sachbearbeiterin | 5 |
| 4 | Protokoll der Delegiertenversammlung 2010 | 7 |
| 5 | Thema: Klemon - Angebot für Kleinkinder mit Gewichtsproblemen | 15 |
| 6 | Statistik 2010 | 17 |
| 7 | Bilanz per 31.12.2010 | 19 |
| 8 | Rechnung 2010 | 20 |
| 9 | Budget 2010 | 23 |
| 10 | Finanzierungsmodus | 26 |
| 11 | Bericht der Revisoren | 27 |



Stark durch Beziehung

1 Jahresbericht der Präsidentin

Geschäftsjahr 2010

Ein sehr bewegtes und turbulentes Geschäftsjahr hatten Vorstand und Personal gleichermaßen gefordert.

In vierzehn Vorstandssitzungen, in diversen Sitzungen und bilateralen Gesprächen innerhalb der einzelnen Ressorts wurden die ordentlichen Geschäfte behandelt.

Zu Beginn des Jahres traf die unerwartete Kündigung der Rechnungsführerin, Frau Monika Vegezzi, per 31. Januar 2010 ein. Die Situation war insofern ausserordentlich, weil die Rechnungsführung einen erheblichen Rückstand aufwies, die Rechnung 2009 nicht abgeschlossen und das Budget 2011 nicht erstellt war. Der Vorstand nahm mit der BDO Kontakt auf und beauftragte sie mit dem Rechnungsabschluss und interimistisch mit der Rechnungsführung.

In der Rechnungsführung wurden diverse Unkorrektheiten bei der Rechnungsstellung an die Gemeinden während der vergangenen drei Jahre sowie im Bereich Versicherungen festgestellt, welche Nach – und Rückzahlungen zur Folge hatten.

Diese ausserordentliche Situation machte einmal mehr deutlich, die Rechnungsführung der Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden ist kein Feierabend-Job mehr und deshalb dringend in den Betrieb zu integrieren.

Wegen des Bezugs der neuen Büroräumlichkeiten im Januar 2010 musste die Anstellung der Sachbearbeiterin, welche an der DV 2009 bewilligt wurde, auf das Geschäftsjahr 2011 verschoben werden.

Ende Mai kündigte die Geschäftsstellenleiterin, Frau Susanne Thebud, die Anstellung per 31. August 2010. Die Stellvertreterin, Frau Marianne Christen, übernahm die Leitung bis zur Neubesetzung der Stelle. Der Vorstand schrieb die Stelle umgehend aus. Von Anfang an hatte Klarheit bestanden, die Besetzung der Geschäftsstellenleitung hat Priorität und die Stellenbesetzung der Sachbearbeiterin hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstellenleiterin zu erfolgen.

Erfreulicherweise konnten beide Stellen innert nützlicher Frist mit zwei ausgewiesenen Fachfrauen besetzt werden.

Am 15. Oktober trat Frau Annegret Gerber von Niederwil die Stelle als Geschäftsstellenleiterin an und am 1. Januar 2011 kam Frau Karin Schibli von Neuenhof als Sachbearbeiterin dazu.

Der Vorstand heisst Frau Annegret Gerber und Frau Karin Schibli in der Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden herzlich willkommen und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Aufgrund der personellen Situation wurde die BDO mit der Rechnungsführung bis Ende des Berichtsjahres sowie für den Abschluss der Rechnung 2010 beauftragt.

Nachdem die beiden Revisoren an der Delegiertenversammlung 2010 ihr Amt zur Verfügung stellten, regelte der Vorstand die Revision neu, indem er die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Hüsser Gmür und Partner in Baden-Dättwil mit der Prüfung der Rechnung beauftragte.

Das Berichtsjahr 2010 machte deutlich, die Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden ist ein KMU, die als Non Profitorganisation betriebswirtschaftlich zu führen ist und zeitgemässe Betriebsstrukturen erfordert.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich Kind und Familie sowie der Erfahrungen der letzten Jahre entschieden Vorstand und Geschäftsstellenleitung, gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 eine Reorganisation einzuleiten.

An einer Klausurtagung beschäftigten sich Vorstand und Geschäftsstellenleitung mit der Zukunft der Mütter- und Väterberatung im Bezirk Baden und stellten die Weichen für den Startschuss der Reorganisation im Frühjahr 2011.

Der Auftrag der Delegiertenversammlung 2010, das Beratungsangebot zu überprüfen, ist unter anderem ein Teil der Reorganisation.

Dank

Das vergangene Geschäftsjahr forderte von allen Beteiligten grossen Einsatz, Geduld, Verständnis sowie Toleranz.

Ich danke der Geschäftsstellenleitung, Frau Annegret Gerber, den Beraterinnen und Assistentinnen für das grosse Engagement zum Wohle unserer Kinder und ihren Eltern.

Der BDO danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein letzter Dank geht an die Gemeinden und ihre Delegierten für das grosse Engagement zu Gunsten der Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden.

Mit dem Bericht 2010 verabschiede ich mich von der Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden und danke allen herzlich, die mich in den vergangenen 15 Jahren, davon während 12 Jahren als Präsidentin unterstützt haben. Ich erlebte eine bereichernde, spannende, und arbeitsintensive Zeit in der Mütter- und Väterberatung, die ich nicht missen möchte. Nun freue ich mich jedoch auf mehr Zeit für mich und meine Enkelkinder.

Der Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Stephanie Kaufmann-Staubli
Niederrohrdorf

2 Organisation Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden

Vorstand

| | |
|---|---------------------------|
| Stephanie Kaufmann-Staubli | Präsidentin |
| Silvana Marbach-Rossi, Gemeinderätin Turgi | Vizepräsidentin |
| Brigitte Schaffner | Finanzen |
| Norbert Stichert, Gemeinderat Untersiggenthal | Aktuar, ab DV Juni 2010 |
| Michael Umbricht, Gemeinderat Mägenwil | Kommunikation |
| Dr. med. Liliane Patoli | medizinische Fachberatung |

Geschäftsstelle

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Susanne Thebud, Leitung | 60 %, bis 31.08.2010 |
| Annegret Gerber, Leitung | 60 %, ab 15.10.2010 |
| Karin Schibli, Sachbearbeitung | 50 %, ab 01.01.2011 |

Beraterinnen

| | |
|---------------------|------------------------------|
| Marianne Christen | 80% |
| Daniela Gilli | 80% |
| Magdalena Edelmann | 80%, ab 01.01.2011 |
| Daniela Mettler | 65%, ab April 2011 Ausb. HFD |
| Elisabeth Schneider | 60% |
| Verena Meier | 50% |
| Martina Schmid | 50%, bis 31.07.2011 |
| Barbara Herzog | 50% |
| Beatrice Strub | 40% |

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Renate Bornhauser | Stellvertretung |
| Sarah Kleiner | Stellvertretung |
| Monika Diebold | Stellvertretung, ab 01.08.2010 |
| Rahel Davidson | Stellvertretung, bis 31.07.2010 |
| Daniela Bösch | Stellvertretung, ab 01.02.2011 |

Rechnungsführung 2010

BDO, Treuhand, Baden-Dättwil

Revision

Hüsser und Gmür, Treuhand und Revisionsgesellschaft, Baden-Dättwil

3 Die neue Geschäftsstellenleiterin und die neue Sachbearbeiterin stellen sich vor

Annegret Gerber-Häusermann / Geschäftsstellenleiterin seit 15. Oktober 2011



Ich freue mich über die Möglichkeit, mich bei Ihnen in einem Kurzprofil vorzustellen. Meine Kindheit erlebte ich in Seengen am Hallwilersee. Die Lehre zur Kinderkrankenschwester (heute: Fachangestellte Gesundheit Schwerpunkt Kind und Familie) absolvierte ich im Kantonsspital Aarau.

Mein anschliessender beruflicher Werdegang ist etwas aussergewöhnlich, aber geprägt von den jeweiligen Lebenssituationen. Im Anschluss an die Lehre arbeitete ich im Inselspital Bern und führte danach während zehn Jahren einen mittelgrossen Gastbetrieb in Rheinfelden. Als Pflegefachfrau in der Reha Klinik Rheinfelden zog es mich danach wieder in den Pflegebereich. Meine nächste berufliche Station war die Mütter- und Väterberatung im Bezirk Bremgarten. Als Mütterberaterin bereitet es mir grosse Freude, die Eltern mit meinem Wissen zu beraten und zu unterstützen. Während dieser Zeit traf ich die Entscheidung mich beruflich weiterzubilden und entschied mich für die Ausbildung zur Personalfachfrau mit eidg. Fachausweis höhere Fachschule Dies ergab einen weiteren Berufswechsel: Zunächst war ich Sachbearbeiterin Personal in einem Baugeschäft und nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung leitete ich die Personalabteilung eines grossen Sicherheitsunternehmens.

Schon als Mütterberaterin im Bezirk Bremgarten war ich vom Angebot der Mütter- und Väterberatung voll und ganz überzeugt. Somit war es nur eine Frage der Zeit wieder in diesem Bereich tätig zu sein. Die Übernahme der Geschäftsstellenleitung war daher die logische Konsequenz. Mein grosses Wissen in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen, sowie meine adäquaten Beratungs- und Führungsqualifikationen kann ich in dieser Stelle bestens einbringen.

Ich bin mehr denn je überzeugt davon, dass unser niederschwelliges Angebot, welches den Eltern und Erziehungsberechtigten aller Bevölkerungsgruppen zur Verfügung steht, eine Investition in die Zukunft ist und die Primärprävention darstellt. Vor allem auch deshalb, weil die schnell wandelnde Gesellschaft immer höhere Anforderungen an die Erziehenden stellt. Wir sind vermutlich die einzigen Fachpersonen, die mit gezielter Arbeit Kontakt zu allen Eltern unmittelbar nach der Geburt eines Kindes aufbauen, so dass wir damit fast 90% aller Eltern erreichen und diese anschliessend durch die ersten Lebensphasen ihres Kindes begleiten können. Unsere Unterstützung und Bestärkung der Eltern darin, ihre Verantwortung dem Kind gegenüber

wahrzunehmen, ist für die Zukunft des Kindes, seiner Eltern aber auch für die Gemeinschaft sehr wichtig.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserem professionellem Leistungsangebot und unseren fachkompetenten Beraterinnen in der Mütter- und Väterberatung in jedem Bereich sehr viel bewirken können und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Karin Schibli-Schmid / Sachbearbeiterin
seit 1. Januar 2011**

Vor 20 Jahren nach der Geburt unserer ersten Tochter kam ich zum ersten Mal in Kontakt mit der Mütter- und Väterberatung. Ich holte mir bei der kompetenten Beraterin nicht nur wichtige Tipps und Informationen für mein neues Leben mit einem Baby, sondern lernte nebenbei andere junge Mütter aus dem Dorf kennen.



Die Geburt einer weiteren Tochter und zweier Söhne vervollständigte zwischen 1992 und 1998 unsere Familie und ich war während vielen Jahren mit Leidenschaft Vollzeitmami. Im 2002 liess ich mich zur Waldspielgruppenleiterin ausbilden und leitete bis Ende 2010 zusammen mit meiner Kollegin die Waldspielgruppe in Neuenhof. Zeitgleich konnte ich beim Verein Spitex Neuenhof in einem kleinen Teilzeitpensum wieder in meinen gelernten Beruf als Kauffrau einsteigen. Anfangs 2010 begann ich mit der zweijährigen Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen mit dem Ziel, mein Fachwissen zu vertiefen. Als sich mir Ende des vergangenen Jahres dann die Gelegenheit bot, mein Arbeitspensum zu erhöhen, packte ich die Chance und bin nun mit einem Pensum von 50 % als Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle der Mütter- und Väterberatung des Bezirk Badens tätig. Ich habe mich gut eingelebt, fühle mich an meiner Arbeitsstelle wohl, schätze die Arbeit im Team sehr und ich freue mich auf die weitere Zeit mit vielen Herausforderungen bei der Mütter- und Väterberatung in Wettingen.

4 Protokoll der Delegiertenversammlung 2010

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES GEMEINDEVERBANDES MÜTTER-UND VÄTERBERATUNG BEZIRK BADEN

16. Juni 2010 , 19.00 Uhr

Ref. Kirchengemeindezentrum, Etzelstrasse 22, 5430 Wettingen

Anwesende

Delegierte der Gemeinden:

| | |
|-----------------|---|
| Baden | Oehrli Daniela, Stadträtin |
| Bellikon: | Cueni Margreth, Gemeinderätin |
| Birmenstorf: | Saner Edith, Frau Gemeindeammann |
| Ehrendingen | Maurer Heidi, Gemeinderätin |
| Ennetbaden: | Hauler Elisabeth, Gemeinderätin |
| Freienwil: | Leibundgut Baumann Ursula, Gemeinderätin |
| Killwangen: | Biasca Cornelia, Frau Gemeindeammann |
| Mägenwil: | Umbricht Michael, Gemeinderat, Vorstand MVB |
| Mellingen: | Koller Daniela, Gemeinderätin |
| Neuenhof: | Widmer Rolf, Gemeinderat |
| Niederrohrdorf: | Egger Martina, Gemeinderätin |
| Oberrohrdorf: | Schaffner Brigitte, Gemeinderätin, Vorstand MVB |
| Remetschwil: | Galeffi Betti, Gemeinderätin |
| Spreitenbach: | Zeindler Monika, Gemeinderätin |
| Stetten: | Reichenbach Gabriela, Gemeinderätin |
| Turgi: | Marbach Silvana, Gemeinderätin, Vizepräsidentin MVB |
| Wettingen: | Feri Yvonne, Gemeinderätin |
| Wohlenschwil: | Pfister Maja, Gemeinderätin |
| Würenlos: | Funk Blaser Karin, Gemeinderätin |

Andere Anwesende:

Kaufmann Stephanie, Gemeinderätin a.D., Präsidentin MVB, Sommerhalder Tonia, Gemeinderätin a.D., Aktuarin MVB, Stoller Werner, Gemeinderat, Revisor

Angestellte der MVB:

Thebud Susanne, Geschäftsleitung, Bornhauser Renate, Gilli Daniela, Kleiner Sarah, Meier Verena, Mettler Daniela, Schmid Martina, Schneider Elisabeth, Strub Beatrice

Entschuldigt oder nicht anwesend sind:

Gemeinde Bergdietikon, Gemeinde Fislisbach, Gemeinde Gebenstorf, Gemeinde Künten, Gemeinde Obersiggenthal, Gemeinde Untersiggenthal, Gemeinde Würenlingen

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Wahl einer Tagespräsidentin
4. Protokoll der DV vom 17.06.2009
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht
7. Budget 2011
 - a) Antrag zur Schaffung eines 50% Pensums Sachbearbeitung
 - b) Antrag zur Erhöhung der Beratungstätigkeit um 200 Stellenprocente
 - c Abstimmungen
8. Wahlen
9. Verschiedenes
10. Nächste Delegiertenversammlung, Datum

1. Begrüssung, Präsenz

Die Präsidentin begrüsst die Delegierten von 19 Gemeinden, den Revisor und die anwesenden Beraterinnen des Teams der MVB.

2. Wahl einer Stimmzählerin

Gewählt wird Monika Zeindler, Gemeinderätin Spreitenbach.

3. Wahl einer Tagespräsidentin

Edith Saner, Frau Gemeindeammann Birmenstorf, wird zur Tagespräsidentin gewählt.

4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17.06.2009

Das Protokoll der DV 2009 ist allen Gemeinden zugestellt worden und im Geschäftsbericht nachzulesen.

Abstimmung:

Die Delegierten stimmen dem Protokoll 2009 ohne Gegenstimme zu.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin kann ebenfalls im Geschäftsbericht 2009 nachgelesen werden.

Die Präsidentin stellt die Schwerpunkte des vergangenen Jahres kurz vor, welches sowohl für den Vorstand als auch für das Personal sehr arbeitsintensiv war: Betriebsentwicklung mit Team und Vorstand, Bezug der neuen Büroräume, Planung der Stelle der Sachbearbeitung, Kündigung von Monika Vegezzi als Buchhalterin auf Ende 2009 und Übernahme der Buchhaltung durch die BDO AG.

Ganz aktuell ist auch die Kündigung unserer Geschäftsstellenleiterin, Frau Susanne Thebud per Ende August 2010. Sie hat ihre Arbeit mit der Gründung der Geschäftsstelle aufgenommen und viel für den Aufbau der MVB Bezirk Baden geleistet.

Die Präsidentin würdigt die Tätigkeit der beiden und dankt ihnen für ihre grosse Arbeit.

Abstimmung:

Die Delegierten stimmen dem Jahresbericht einstimmig zu.

6. Jahresrechnung 2009 und Revisionsbericht

Brigitte Schaffner erläutert die Jahresrechnung 2009 und erklärt die Abweichungen zum Budget.

Überschreitung der EDV-Auslagen

Durch einen Wechsel beim Support zeigte sich, dass ein Nachholbedarf besonders punkto Sicherheit bei der EDV bestand und dass die EDV professionalisiert werden musste. Da alle Beraterinnen neu mit Laptops ausgerüstet wurden, musste anfänglich die teure EDV-Beratung mehr als üblich in Anspruch genommen werden, was sich negativ auf die Kosten auswirkte.

Nachforderungen an die Gemeinden

Bei der Übernahme der Buchhaltung durch die BDO Visura kam ein Fehler zu Tage. In den Jahren 2007 und 2008 wurden beim Berechnungsschlüssel pro Einwohner Fr. 0.15 zu wenig eingefordert, diese Beiträge mussten leider nachgefordert werden. Die Stadt Baden hatte vom Vorstand vor der Bezahlung der Rechnung eine nachvollziehbare Begründung der Nachforderung verlangt.

Die Delegierte von Baden ist mit der Erklärung des Vorstandes zufrieden.

Kostenaufschlüsselung im Geschäftsbericht

Die Gemeinden Baden und Wettingen regen an, die Aufschlüsselung nach einwohner- und nach leistungsbezogenen Kosten dem Geschäftsbericht beizulegen.

Der Vorstand hat dieses Papier mit der Einladung zur DV nur an die Gemeinden versandt, da der Geschäftsbericht breit gestreut wird und auch in Arztpraxen und Beratungsstellen aufliegt. Der Vorstand kann sich aber auch eine andere Lösung vorstellen und nimmt diese Anregung gerne auf.

Verschiedene Fragestellungen zur Rechnung 2009

Verschiedene Delegierte äussern sich zur Kostenüberschreitung der Rechnung 09 bezogen auf das Budget, zur Stellenbesetzung der Sachbearbeiterin und zur Mietzinsenerhöhung, die durch den Bezug der neuen Büroräume bedingt war. Die Gemeinde Wettingen möchte eine Bestätigung der BDO darüber, wie der ausserordentliche Erfolg zu Stande kam, was laut Auskunft der Präsidentin auch möglich ist. Die hohen Buchhaltungskosten sind durch die plötzliche Kündigung der Buchhalterin und die Übernahme von Abschluss, Budget und Bilanz anfangs 2010 durch die BDO Visura bedingt.

M. Zeindler merkt an, dass es nicht korrekt sei, das Mietzinsdepot als Aufwand zu verbuchen. Der anwesende Fachmann der BDO wird dies abklären.

Andere Delegierte regen an, in Zukunft Kontoabweichungen nachvollziehbarer zu begründen.

Revisionsbericht

Der Revisor geht in seinem Bericht auf die Rechnung ein, die Prüfung war naturgemäss in diesem Jahr sehr arbeitsintensiv. Er erklärt, dass die nicht budgetierten ausserordentlichen Aufwändungen aus der Diskrepanz zwischen der Nutzung des Angebots durch die Eltern und dem dadurch nötigen Ausbau der Strukturen entstanden sind. Die Rechnung ist korrekt geführt und gibt zu keiner Beanstandung Anlass.

Abstimmung:

Die Delegierten stimmten der Jahresrechnung einstimmig zu.

Die Präsidentin dankt den beiden Revisoren für die aufwändige Prüfung der Jahresrechnung und gibt gleichzeitig deren Rücktritt bekannt. Daniel Cavin hat dieses Amt acht Jahre ausgeübt, Werner Stoller war vier Jahre als Revisor tätig.

Der Vorstand plant, die Revisionsstelle im Turnus an die Finanzverwaltung von immer zwei Gemeinden zu übertragen.

7. Budget 2011

7a: Antrag zur Schaffung eines 50%-Pensums Sachbearbeitung

Silvana Marbach erklärt den Delegierten die Funktion der neu zu schaffenden Stelle. Die Begründung wurde den Gemeinden in einem separaten Antrag zugestellt. Es ist geplant, dass die Sachbearbeiterin auch die Buchhaltung übernehmen wird.

Daniela Oehrli: Die Stadt Baden ist der Ansicht, dass personelle Veränderungen als Begründungen im Budget ausgewiesen werden sollen und daher kein separater Antrag an der DV gestellt werden muss.

Michael Umbricht: Der Vorstand hat beschlossen, über den Ausbau der Leistungen sowohl bei der neuen Sachbearbeitung, als auch bei der Erweiterung der Beratung um 200%, transparent zu orientieren.

7 b: Antrag zur Erhöhung der Beratungstätigkeit um 200%

Anschliessend erläutert Michael Umbricht die Überlegungen des Vorstandes, die dazu geführt haben, eine Erweiterung im Beratungsangebot um 200% zu beantragen:

- Starker Anstieg der Geburtenraten im bevölkerungsmässig wachsenden Bezirk Baden.
- 85 % der Eltern von Neugeborenen nutzen das Angebot und viele von ihnen wenden sich auch später an die vertraute Beraterin.
- Die Empfehlungen des Arbeitgeberverbandes, halten wir bei weitem nicht ein. (Momentan werden pro 100% Stelle 500 Kinder betreut statt der empfohlenen 240 bis 250, hier sind die betreuten Kinder von 1 bis 5 nicht einberechnet.)
- Die Stellvertreterinnen haben eine viel höhere Arbeitszeit als im Arbeitsvertrag vereinbart. Sie haben die vermehrte Nachfrage abgedeckt und nicht nur die Ferien- und Krankheitsablösung.
- Frühe Prävention ist am wirksamsten und auch am billigsten.
- Nach Einführung der Fallpauschale in den Spitälern werden die Wöchnerinnen früher entlassen und müssen vermehrt betreut werden.
- Seit der Erweiterung des Angebotes im Jahr 2007 wurde personell erst um 50% aufgestockt, eine Korrektur ist schon längst überfällig.

Der Gemeindeverband steht aktuell vor grossen Herausforderungen: Neben einer Sachbearbeiterin und neuen Beraterinnen muss auch noch eine neue Geschäftsstellenleitung gesucht werden.

Diskussion:

Es entwickelt sich eine rege Diskussion. Die Kosten werden steigen, das wirkt sich vor allem für die grossen Gemeinden aus. Diese möchten daher eine Prognose der Anzahl der Beratungen für 2011. Fragen nach der geplanten Angebotsüberprüfung wurden gestellt.

Antworten des Vorstandes:

Zur Angebotsüberprüfung:

Die Lebensumstände junger Familien mit Kleinkindern haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Viele junge Frauen arbeiten neben der Familie Teilzeit, die Familienformen sind sehr vielfältig, Familien mit Migrationshintergrund haben andere Ansprüche, die Mobilität ist viel grösser. Wir müssen uns unter anderem fragen, ob unser Angebot noch zeitgemäss ist, oder ob wir neue Formen suchen müssen.

Zu Prognosen über die Anzahl Beratungen im nächsten Jahr:

Da es sich um ein niederschwelliges und freiwilliges Angebot handelt, welches vor drei Jahren noch wesentlich erweitert wurde, lassen sich Prognosen nur sehr schwer

stellen. Der ganze Betrieb ist in einer Phase der Anpassung an die gesellschaftlichen Veränderungen.

Zum Konzept für die Stellenbesetzung:

Der Vorstand weiss erst seit kurzem, dass auch die Stellenleitung neu zu besetzen ist. Die Vorstandsmitglieder hatten im letzten halben Jahr andere dringende Aufgaben (Kündigung der Buchhalterin vor dem Abschluss und mitten in der Budgetrunde) zu lösen. Zuerst werden wir die Stellenleitung suchen, dann nach und nach die andern Stellen besetzen.

Zum Budgetposten Aus- und Weiterbildung:

Der Vorstand erklärt, dass eine Beraterin die Ausbildung zur Mütterberaterin macht, ausserdem möchten sich alle Beraterinnen einmal von einer externen Fachperson beurteilen lassen, was später die neue Geschäftsstellenleitung übernehmen wird.

Zum Budgetposten EDV:

Die EDV-Betreuung wird neu professionell gemacht. Die Beraterinnen stellen die Klientenverwaltung auf EDV um und werden anfänglich mehr Support in Anspruch nehmen müssen. Der Stundenansatz der EDV-Firma ist mit Fr. 250.- ziemlich hoch. Durch eine Sachbearbeiterin und eine neue Geschäftsstellenleitung mit mehr EDV-Erfahrung wird dies sich sicherlich verbessern.

Vergleiche mit dem Budget 2010:

Vergleiche mit dem Budget 2010 können nur bedingt gemacht werden, da wir seit dem 01.01.2010 mit einem neuen Kontenplan arbeiten.

Yvonne Feri stellt zwei Anträge:

1. Es soll nur eine 100%-Beratungsstelle besetzt werden und zuerst die Resultate der Angebotsüberprüfung abgewartet werden.
2. Die Kosten für die Angebotsüberprüfung im Budget sollen auf Fr. 20'000.- erhöht werden. Den Gemeinden soll der Prüfungsbericht zugestellt werden.

Nach reger Diskussion ergibt die anschliessende Abstimmung folgende Resultate:

Abstimmungen zum Budget 2011:

a. Antrag zur Schaffung eines 50%-Pensums Sachbearbeitung

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b. Gegenüberstellung des Antrages des Vorstandes (200% Erhöhung Beratungsangebot) und des Antrages Yvonne Feri (100% Erhöhung)

Abstimmung

Der Antrag von Yvonne Feri wird mit 13 Ja angenommen, der Antrag des Vorstandes erhält 2 Stimmen, 2 Delegierte lehnen beide Anträge ab.

c. Abstimmung über den Antrag von Yvonne Feri zur Erhöhung des Budgetpostens Angebotsüberprüfung auf Fr. 20'000.-

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d. Abstimmung über das Budget

Abstimmung

Das Budget mit den vorgängig beschlossenen Änderungen wird mit einer Gegenstimme angenommen.

8. Wahlen

Edith Saner leitet als Tagespräsidentin die Wahlen:

Es sind zwei Sitze im Vorstand vakant:

Stephanie Kaufmann und Tonia Sommerhalder sind auf Ende der Amtsperiode als Gemeinderätinnen zurückgetreten und möchten daher auch aus dem Vorstand austreten. Bis jetzt hat sich Norbert Stichert, neu Gemeinderat in Untersiggenthal, als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt. Ein Mitglied fehlt noch.

Die Statuten bestimmen, dass der Vorstand aus 5 oder 7 Mitgliedern bestehen soll und die Mehrheit Gemeindevertreter sein muss. Momentan will niemand der Bisherigen das Präsidium übernehmen. Stephanie Kaufmann hat sich bereit erklärt, den Vorstand weiterhin zu präsidieren.

Die Gemeinden werden gebeten bei der Suche nach einem Vorstandsmitglied mitzuhelfen.

Abstimmung:

Sowohl der Vorstand als auch die Präsidentin ad interim werden einstimmig gewählt.

9. Verschiedenes

Neue Revisionsstelle:

Yvonne Feri regt an, dass die Finanzverwaltungen von Baden und Wettingen für die Rechnungsrevision angefragt werden, und dass dieses Amt im Turnus an zwei andere Gemeinden weitergegeben wird.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand bereitet auf die nächste DV einen Plan für den Turnus vor.

Verabschiedungen:

Die Präsidentin verabschiedet die beiden Revisoren und dankt ihnen für ihr grosses Engagement mit einem Geschenk.

Nach fünf Jahren verlässt Tonia Sommerhalder den Vorstand. Seit der DV 2006 war sie als Aktuarin tätig. Auch ihre Arbeit wird von der Präsidentin gewürdigt und mit einem Geschenk verdankt.

10. Nächste Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 15. Juni 2011 um 19.00 statt.

Für getreues Protokoll:

Untersiggenthal, den 2. Juli 2010

Tonia Sommerhalder

„Ich will stark werden und brauche...
...eine anregende Entwicklungsumgebung“



5 Angebot für Kleinkinder mit Essproblemen oder Übergewichtsrisiko

klemon

Was ist klemon?

klemon ist eine elternzentrierte Frühinterventionsmassnahme bei Kleinkindern im Alter von zwei bis fünf Jahren mit Essproblemen oder Übergewichtsrisiko.

Das Angebot klemon sieht vor, dass Mütterberaterinnen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern ein mehrmonatiges Monitoring mit regelmässigen Beratungen durchzuführen. Unterstützend wirken dabei die Pädiatrie- und Hausarztpraxen.

Wichtiger Bestandteil von klemon ist eine gezielte, projektbezogene Fortbildung der Mütterberaterinnen in Ernährungs- und Bewegungsberatung, Ernährungspsychologie und im Erkennen medizinisch relevanter Auffälligkeiten. Zusätzlich werden die Mütterberaterinnen für den Einsatz von spezifisch für klemon entwickelten Arbeitsinstrumenten geschult

Welche Ziele werden mit klemon verfolgt?

- Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren mit Essproblemen oder Übergewichtsrisiko werden durch Fachpersonen wie Mütterberaterinnen, Kinderärzte/-innen, Hausärzte/innen und Betreuungsfachpersonen im Kleinkindbereich erkannt und dem Angebot zugewiesen.
- Bei den regelmässigen Beratungen geht es darum, den Konsum von Süsnessen, Süssgetränken und stark fetthaltigen Speisen zu senken, den Früchte- und Gemüsekonsum zu steigern, regelmässige Esszeiten zu etablieren, die Hauptmahlzeiten in Anwesenheit von Erwachsenen einzunehmen und die Spiel- und Bewegungszeit zu erhöhen.
- Das Grösse-Gewichts-Verhältnis (beurteilt anhand alters- und geschlechtsspezifischen Perzentilwerten) soll sich während der Beratungszeit verbessern bzw. im Normalbereich verlaufen.



Beratungsprozess in der Mütterberatungsstelle

In der Elternberatung auf den Mütter- und Väterberatungsstellen werden elektronische Instrumente eingesetzt, die speziell für klemon entwickelt worden sind. Die Eltern füllen jeweils vor den Beratungen an verschiedenen Tagen Protokolle zum Ess- und Bewegungsverhalten ihres Kindes aus. Diese Tagesprotokolle werden von der Mütterberaterin ausgewertet und dienen als Grundlage für den Beratungsprozess mit individuellen Zielvereinbarungen, Erfolgsnachweisen etc. Die Beratungen finden monatlich statt, der Beratungsprozess dauert fünf bis sechs Monate.

Klemon in der MVB Bezirk Baden

Drei Mütterberaterinnen aus dem Bezirk Baden wurden im Oktober 2010 in das Konzept klemon eingeführt. Anschliessend konnte dank Zuweisung von Kinderärzten bei zwei Familien mit dem Beratungsprozess begonnen werden.

Diese Beratungen wurden ohne weitere Zeitressourcen geleistet und bedeuteten einen nicht unerheblichen individuellen Aufwand. Es zeigte sich, dass unsere „klemon Familien“ in komplexen Situationen steckten. Das Übergewicht der Kinder war bei diesen Familien ein Symptom dafür. Mit klemon haben wir einen Zugang zu den Familien und einen An-

satz, um Veränderungen anzustossen. Die Rekrutierung von Familien für klemon erweist sich (in der ganzen Schweiz) als schwierig. Positiv ist, dass klemon individuell anpassbar ist und uns ein breiter Handlungsspielraum zur Verfügung steht.



Wir erachten es als eine Chance, den betroffenen Familien mit klemon ein wissenschaftlich fundiertes und bewährtes Beratungsinstrument zur Verfügung stellen zu können. In der Evaluation des Pilotprojektes wurden eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten und eine hohe Wirksamkeit nachgewiesen. Wir sind motiviert und bereit, dran zu bleiben.

Martina Schmid, Mütterberaterin HFD

Bild- und Textquellen: www.klemon.ch, mit Genehmigung von akj, Daniela Renner

6 Statistik 2010

Tabelle 1: Angebotsformen der Dienstleistungen

| Gemeinde | Telefonberatungen | | | | Hausbesuche | | | | | Sprechstunden in der Beratungsstelle | | | | Einzelberatungen (nur auf Anmeldung) | | | | Anzahl Geburten | Anzahl Telefonate (ohne Beratung) | Anzahl erfasster Kinder | | | |
|-----------------|-------------------|---------------|---------------|-------------------|-------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|--------------------------------------|-------------|--------------|---------------|--------------------------------------|-------------------|--------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------|-------------------|-------------|
| | 0 bis 1 Jahr | 1 bis 2 Jahre | 2 bis 3 Jahre | 3 Jahre und älter | Total | Erstbesuche 0 bis 1 Jahr | Folgebefuche 0 bis 1 Jahr | 1 bis 2 Jahre | 2 bis 3 Jahre | 3 Jahre und älter | Total | 0 bis 1 Jahr | 1 bis 2 Jahre | 2 bis 3 Jahre | 3 Jahre und älter | 0 bis 1 Jahr | 1 bis 2 Jahre | | | | 2 bis 3 Jahre | 3 Jahre und älter | |
| Baden | 319 | 49 | 10 | 7 | 385 | 150 | 4 | 2 | 4 | 4 | 164 | 620 | 56 | 22 | 7 | 176 | 16 | 7 | 3 | 202 | 192 | 112 | 167 |
| Bellikon | 24 | 0 | 0 | 0 | 24 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | 25 | 1 | 0 | 0 | 26 | 4 | 0 | 0 | 62 | 16 | 15 | 14 |
| Bergdietikon | 51 | 7 | 0 | 0 | 58 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 14 | 6 | 0 | 0 | 20 | 48 | 3 | 0 | 51 | 16 | 13 | 13 |
| Birmensdorf | 90 | 12 | 1 | 2 | 105 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 113 | 16 | 5 | 2 | 136 | 20 | 6 | 0 | 26 | 24 | 13 | 17 |
| Ehrendingen | 51 | 5 | 2 | 3 | 61 | 20 | 2 | 0 | 1 | 1 | 24 | 100 | 8 | 3 | 3 | 114 | 33 | 7 | 4 | 47 | 34 | 18 | 25 |
| Ennetbaden | 123 | 3 | 2 | 3 | 131 | 26 | 0 | 0 | 1 | 0 | 27 | 111 | 13 | 11 | 4 | 139 | 0 | 0 | 0 | 0 | 36 | 36 | 32 |
| Fislisbach | 159 | 4 | 6 | 3 | 172 | 20 | 2 | 1 | 0 | 2 | 25 | 184 | 24 | 7 | 3 | 218 | 77 | 12 | 3 | 93 | 57 | 48 | 42 |
| Freienwil | 39 | 0 | 1 | 6 | 46 | 14 | 0 | 2 | 1 | 0 | 17 | 18 | 0 | 2 | 2 | 22 | 14 | 1 | 0 | 19 | 10 | 9 | 8 |
| Gebensdorf | 181 | 8 | 6 | 2 | 197 | 58 | 4 | 4 | 0 | 0 | 66 | 209 | 16 | 7 | 2 | 234 | 0 | 0 | 0 | 0 | 56 | 46 | 51 |
| Kilwangen | 16 | 0 | 0 | 0 | 16 | 7 | 0 | 0 | 0 | 1 | 8 | 22 | 1 | 0 | 0 | 23 | 31 | 5 | 2 | 38 | 15 | 8 | 7 |
| Künten | 9 | 1 | 1 | 0 | 11 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 43 | 13 | 6 | 0 | 62 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 6 | 9 |
| Mägenwil | 33 | 8 | 0 | 4 | 45 | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | 78 | 8 | 3 | 0 | 89 | 2 | 0 | 0 | 2 | 24 | 15 | 21 |
| Mellingen | 76 | 5 | 1 | 1 | 83 | 26 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 | 126 | 11 | 2 | 2 | 141 | 42 | 0 | 0 | 42 | 53 | 27 | 45 |
| Neuenhof | 119 | 5 | 0 | 0 | 124 | 147 | 4 | 3 | 1 | 0 | 155 | 490 | 37 | 3 | 7 | 537 | 11 | 1 | 0 | 12 | 118 | 51 | 98 |
| Niederrohrdorf | 88 | 4 | 2 | 2 | 96 | 27 | 1 | 1 | 0 | 0 | 29 | 186 | 21 | 5 | 2 | 214 | 45 | 4 | 3 | 53 | 70 | 51 | 60 |
| Oberrohrdorf | 42 | 7 | 3 | 2 | 54 | 33 | 7 | 0 | 0 | 0 | 40 | 111 | 27 | 9 | 0 | 147 | 21 | 5 | 1 | 28 | 34 | 14 | 30 |
| Obersiggenthal | 207 | 5 | 6 | 1 | 219 | 53 | 9 | 3 | 3 | 0 | 68 | 506 | 91 | 26 | 8 | 631 | 0 | 0 | 0 | 0 | 84 | 53 | 71 |
| Remetschwil | 63 | 1 | 0 | 0 | 64 | 13 | 1 | 0 | 0 | 1 | 15 | 28 | 2 | 0 | 0 | 30 | 40 | 7 | 0 | 48 | 14 | 15 | 12 |
| Spreitenbach | 88 | 2 | 1 | 0 | 91 | 65 | 0 | 0 | 1 | 0 | 66 | 517 | 92 | 7 | 3 | 619 | 43 | 5 | 13 | 70 | 172 | 52 | 99 |
| Stetten | 17 | 3 | 0 | 0 | 20 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 72 | 8 | 9 | 2 | 91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | 12 | 12 |
| Turgi | 56 | 7 | 2 | 0 | 65 | 47 | 6 | 0 | 3 | 1 | 57 | 92 | 2 | 0 | 2 | 96 | 0 | 0 | 0 | 0 | 43 | 21 | 31 |
| Untersiggenthal | 148 | 8 | 3 | 2 | 161 | 53 | 3 | 0 | 1 | 0 | 57 | 228 | 34 | 6 | 1 | 269 | 5 | 0 | 0 | 5 | 90 | 46 | 73 |
| Wettingen | 694 | 61 | 12 | 30 | 797 | 179 | 18 | 4 | 10 | 10 | 221 | 1082 | 142 | 25 | 24 | 1273 | 188 | 30 | 12 | 257 | 211 | 329 | 198 |
| Wohlschwil | 2 | 1 | 0 | 1 | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 10 | 0 | 0 | 0 | 10 | 7 | 0 | 0 | 7 | 10 | 1 | 8 |
| Würenlingen | 89 | 5 | 3 | 4 | 101 | 34 | 0 | 0 | 0 | 1 | 35 | 96 | 11 | 0 | 6 | 113 | 10 | 0 | 0 | 13 | 58 | 21 | 48 |
| Würenlos | 96 | 3 | 5 | 5 | 109 | 76 | 2 | 1 | 3 | 6 | 88 | 231 | 27 | 11 | 3 | 272 | 22 | 2 | 2 | 28 | 64 | 32 | 53 |
| TOTAL | 2880 | 214 | 67 | 78 | 3239 | 1099 | 63 | 21 | 29 | 27 | 1239 | 5312 | 667 | 169 | 83 | 6231 | 893 | 108 | 43 | 59 | 1523 | 1064 | 1244 |

Tabelle 2: Einwohner- und leistungsbezogene Kosten pro Gemeinde

| | Telefon-beratungen | Haus-besuche | Sprechstunden in der Beratungsstelle | Beratung auf Voran-meldung | Total Taxpunkte gewichtet | Leistungs-bezogene Abgeltung | Einwohner-bezogene Abgeltung | Beitrag 2010 | Anzahl Einwohner 30.06.2010 | Beitrag pro Einwohner | Akonto-Beitrag 2010 | Differenz (neu-alt) | Differenz pro Kopf |
|-------------------------------|--------------------|--------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------------|------------------------------|--------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| Baden | 385 | 164 | 705 | 202 | 2691 | 60'636.70 | 44'508.56 | 105'145.26 | 17'947 | 3.38 | 109'374.20 | -4'228.94 | -0.24 |
| Beilikon | 24 | 7 | 26 | 62 | 221 | 4'979.83 | 3'906.00 | 8'885.83 | 1'575 | 3.16 | 9'380.60 | -494.77 | -0.31 |
| Bergdietikon | 58 | 5 | 20 | 51 | 215 | 4'844.63 | 5'857.76 | 10'702.39 | 2'362 | 2.05 | 14'049.20 | -3'346.81 | -1.42 |
| Birmenstorf | 105 | 10 | 136 | 26 | 459 | 10'342.71 | 6'376.08 | 16'718.79 | 2'571 | 4.02 | 15'438.00 | 1'280.79 | 0.50 |
| Ehrendingen | 61 | 24 | 114 | 47 | 455 | 10'252.58 | 10'296.96 | 20'549.54 | 4'152 | 2.47 | 24'589.20 | -4'039.66 | -0.97 |
| Ennetbaden | 131 | 27 | 139 | 0 | 490 | 11'041.24 | 7'516.88 | 18'558.12 | 3'031 | 3.64 | 18'612.40 | -54.28 | -0.02 |
| Fislisbach | 172 | 25 | 218 | 93 | 869 | 19'581.30 | 12'915.84 | 32'497.14 | 5'208 | 3.76 | 31'378.20 | 1'118.94 | 0.21 |
| Frielenwil | 46 | 17 | 22 | 19 | 179 | 4'033.43 | 2'274.16 | 6'307.59 | 917 | 4.40 | 5'462.20 | 845.39 | 0.92 |
| Gebenstorf | 197 | 66 | 234 | 0 | 863 | 19'446.11 | 11'472.48 | 30'918.59 | 4'626 | 4.20 | 28'588.20 | 2'330.39 | 0.50 |
| Killwangen | 16 | 8 | 23 | 38 | 162 | 3'650.37 | 4'446.64 | 8'097.01 | 1'793 | 2.04 | 11'042.20 | -2'945.19 | -1.64 |
| Künten | 11 | 3 | 62 | 0 | 144 | 3'244.77 | 3'975.44 | 7'220.21 | 1'603 | 2.02 | 10'013.00 | -2'792.79 | -1.74 |
| Mägenwil | 45 | 12 | 89 | 2 | 263 | 5'926.22 | 4'746.72 | 10'672.94 | 1'914 | 3.10 | 11'414.20 | -741.26 | -0.39 |
| Mellingen | 83 | 26 | 141 | 42 | 527 | 11'874.97 | 11'633.68 | 23'508.65 | 4'691 | 2.53 | 28'321.60 | -4'812.95 | -1.03 |
| Neuhof | 124 | 155 | 537 | 12 | 1'687 | 38'013.42 | 20'055.76 | 58'069.18 | 8'087 | 4.70 | 49'587.60 | 8'481.58 | 1.05 |
| Niederrohrdorf | 96 | 29 | 214 | 53 | 717 | 16'156.27 | 8'489.04 | 24'645.31 | 3'423 | 4.72 | 20'348.40 | 4'296.91 | 1.26 |
| Oberrohrdorf | 54 | 40 | 147 | 28 | 524 | 11'807.37 | 9'438.88 | 21'246.25 | 3'806 | 3.10 | 22'964.80 | -1'718.55 | -0.45 |
| Obersiggenthal | 219 | 68 | 631 | 0 | 1'685 | 37'968.35 | 20'271.52 | 58'239.87 | 8'174 | 4.65 | 50'678.80 | 7'561.07 | 0.93 |
| Remetschwil | 64 | 15 | 30 | 48 | 265 | 5'971.28 | 4'937.68 | 10'908.96 | 1'991 | 3.00 | 12'133.40 | -1'224.44 | -0.61 |
| Spreitenbach | 91 | 66 | 619 | 70 | 1'667 | 37'562.76 | 26'865.84 | 64'428.60 | 10'833 | 3.47 | 65'521.60 | -1'093.00 | -0.10 |
| Stetten | 20 | 10 | 91 | 0 | 232 | 5'227.69 | 3'972.96 | 9'200.65 | 1'602 | 3.26 | 9'591.40 | -390.75 | -0.24 |
| Turgi | 65 | 57 | 96 | 0 | 428 | 9'644.19 | 7'120.08 | 16'764.27 | 2'871 | 3.36 | 17'849.80 | -1'085.53 | -0.38 |
| Untersiggenthal | 161 | 57 | 269 | 5 | 880 | 19'829.17 | 16'315.92 | 36'145.09 | 6'579 | 3.01 | 39'828.80 | -3'683.71 | -0.56 |
| Wettingen | 797 | 221 | 1'273 | 257 | 4'520 | 10'1849.82 | 4'9714.08 | 151'563.90 | 20'046 | 5.08 | 122'493.40 | 29'070.50 | 1.45 |
| Wohlenschwil | 4 | 4 | 10 | 7 | 50 | 1'126.66 | 3'469.52 | 4'596.18 | 1'399 | 0.81 | 8'363.80 | -3'767.62 | -2.69 |
| Würenlingen | 101 | 35 | 113 | 13 | 458 | 10'320.18 | 10'463.12 | 20'783.30 | 4'219 | 2.45 | 25'085.20 | -4'301.90 | -1.02 |
| Würenlos | 109 | 88 | 272 | 28 | 973 | 21'924.75 | 13'796.24 | 35'720.99 | 5'563 | 3.94 | 32'674.00 | 3'046.99 | 0.55 |
| Summe | 3'239 | 1'239 | 6'231 | 1'103 | 21'624 | 487'256.76 | 324'837.84 | 812'094.60 | 130'983 | | 794'784.20 | 17'310.40 | |
| Gewicht | 1 | 3 | 2 | 2 | | | | | | | | | |
| Total | 3'239 | 3'717 | 12'462 | 2'206 | | | | | | | | | |
| Gesamttotal | 21'624 | | | | | | | | | | | | |
| Beitrag über Taxpunkte | | | | | | | | | | | | | |
| Beitrag | 487'256.76 | | | | | | | | | | 812'094.60 | | |
| Taxpunkte | 21'624 | | | | | | | | | | 60% | | |
| Beitrag pro Taxpunkt | 22.53 | | | | | | | | | | | | |
| Beitrag pro Einwohner | | | | | | | | | | | | | |
| Beitrag | 324'837.84 | | | | | | | | | | | | |
| Einwohner | 130'983 | | | | | | | | | | | | |
| Beitrag pro Einwohner | 2.48 | | | | | | | | | | | | |

7 Bilanz per 31.12.2010

| Bilanz per 31. Dezember | 31.12.2010 | | 31.12.2009 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| AKTIVEN | | | | |
| Flüssige Mittel | 32'030 | | 6'574 | |
| Übrige Forderungen | 28'368 | | 255'253 | |
| gegenüber Verbandsgemeinden (Betriebsbeiträge) | 21'501 | | 70'082 | |
| gegenüber Verbandsgemeinden (Beiträge Umbau) | 0 | | 177'968 | |
| gegenüber Dritten | 6'868 | | 7'203 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 19'185 | | 5'004 | |
| Mobile Sachanlagen | 1 | | 1 | |
| Total Aktiven | 79'584 | 100 % | 266'832 | 100 % |
| PASSIVEN | | | | |
| Bankschulden | 37'814 | | 0 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 70'605 | | 42'107 | |
| gegenüber Dritten | 39'216 | | 16'622 | |
| gegenüber Personal | 31'389 | | 25'485 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 29'832 | | 28'280 | |
| Darlehen | 0 | | 190'000 | |
| Darlehen EWG Mägenwil | 0 | | 190'000 | |
| FREMDKAPITAL | 138'251 | 174 % | 260'387 | 98 % |
| Verbandsvermögen | -58'667 | | 6'445 | |
| Verbandsvermögen zum Jahresbeginn | 6'445 | | 103'092 | |
| Jahreserfolg | -65'111 | | -96'647 | |
| EIGENKAPITAL | -58'667 | -74 % | 6'445 | 2 % |
| Total Passiven | 79'584 | 100 % | 266'832 | 100 % |

8 Rechnung 2010

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

| | 2010 | | Budget | | 2009 | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|-----------------|-------------|
| | CHF | % | CHF | % | CHF | % |
| Betriebsertrag aus Leistungen | 812'610 | 100% | 774'500 | 100% | 701'258 | 100% |
| 3100 Staatsbeiträge und Kantonsbeiträge | - | | - | | 13 | |
| 3400 Gemeindebeiträge | 812'095 | 100% | 773'000 | 100% | 696'069 | 99% |
| 3500 Rückerstattungen | 516 | | 1'500 | | 5'175 | 1% |
| Direkter Aufwand | 23'828 | 3% | 29'500 | 4% | 27'926 | 4% |
| 4000 Pflegematerial, Medikamente | 258 | | 500 | | 1'692 | |
| 4005 Ersatzteile und Kleinmaterial | - | | - | | - | |
| 4010 Büromaterial, Drucksachen | 4'608 | 1% | 7'000 | 1% | 6'334 | 1% |
| 4015 Telefon, Porti | 5'781 | 1% | 7'500 | 1% | 6'437 | 1% |
| 4020 KM-Entschädigungen priv. Fahrz. | 11'136 | 1% | 13'000 | 2% | 11'778 | 2% |
| 4025 Dienstfahrten-Kaskoversicherung | 1'775 | | 500 | | 868 | |
| 4700 Kulturvermittlung | 270 | | 1'000 | | 818 | |
| Personalaufwand | 663'337 | 82% | 645'700 | 83% | 678'867 | 97% |
| 5000 Löhne Beraterinnen und GS-Leitung | 437'017 | 54% | 480'000 | 62% | 467'346 | 67% |
| 5005 Überstunden u. Ferienvergütung | 6'151 | 1% | - | | - | |
| 5010 Löhne Vertretungen | 67'492 | 8% | 25'000 | 3% | 63'012 | 9% |
| 5015 Entschädigungen Assistentinnen | 37'813 | 5% | 40'000 | 5% | 37'925 | 5% |
| 5200 Rentenzahlungen | 2'400 | | 2'400 | | 2'400 | |
| 5700 AHV, IV, EO, ALV, FAK | 48'315 | 6% | 42'900 | 6% | 46'642 | 7% |
| 5720 Pensionskasse BVG | 46'325 | 6% | 39'500 | 5% | 45'722 | 7% |
| 5730 Unfallversicherung | 3'097 | | 4'000 | 1% | 4'199 | 1% |
| 5740 Krankentaggeldversicherung | 3'372 | | 1'200 | | 1'900 | |
| 5750 Berufshaftpflicht-Versicherung | 806 | | 700 | | 592 | |
| 5810 Aus- und Weiterbildung | 10'550 | 1% | 10'000 | 1% | 9'130 | 1% |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 146'053 | 18% | 104'500 | 13% | 126'119 | 18% |
| 6010 Büromiete | 41'233 | 5% | 33'000 | 4% | 32'862 | 5% |
| 6020 Parkplatzmiete Wettingen | 2'100 | | 4'500 | 1% | 2'100 | |
| 6030 Nebenkosten Büro | 1'370 | | 6'200 | 1% | 1'005 | |
| 6040 Raumpflegerin | 2'315 | | 1'800 | | 1'600 | |
| 6050 Unterhaltskosten Büro | 313 | | 1'500 | | 311 | |
| 6101 Büromobilien und EDV | 30'949 | 4% | 20'000 | 3% | 31'235 | 4% |
| 6105 Anschaffungen für Beratung | 3'263 | | 2'000 | | 2'068 | |
| 6300 Sachversicherungen | 514 | | 300 | | 286 | |
| 6503 Fachliteratur | 167 | | 500 | | 646 | |
| 6510 Porti, Telefon, Büromaterial | 7'025 | 1% | 800 | | 1'465 | |
| 6520 Mitgl.-Beiträge Kant. Verband | 1'593 | | 1'600 | | 1'558 | |
| 6530 Buchführungs- und Beratungsaufwand | 25'386 | 3% | 6'500 | 1% | 26'500 | 4% |
| 6540 Entschädigung VS, Spesen VS | 20'290 | 2% | 12'000 | 2% | 9'924 | 1% |
| 6542 Fachunterst. GS-Leitung, Team | - | | 2'000 | | 800 | |
| 6544 Projekte | - | | 5'000 | 1% | 7'144 | 1% |
| 6545 übrige Nebenkosten | 1'089 | | 1'800 | | 2'301 | |
| 6559 übriger Büro- und Verwaltungsaufwand | 146 | | 1'000 | | 51 | |
| 6600 Inserate | 5'575 | 1% | 2'500 | | 2'574 | |
| 6605 DV und PR | 2'415 | | 1'500 | | 1'591 | |
| 6615 Ausstellungen / Dekoration | 312 | | - | | 98 | |
| Erfolg vor Zinsen und a.o. Erfolg | -20'609 | -3% | -5'200 | -1% | -131'654 | -19% |

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr**

| | 2010 | | Budget 2010 | | 2009 | |
|--|----------------|------------|------------------------|------------|-----------------|-------------|
| | CHF | % | CHF | % | CHF | % |
| Erfolg vor Zinsen und a.o. Erfolg | -20'609 | -3% | -5'200 | -1% | -131'654 | -19% |
| Zinsen, a.o. Ertrag | -44'502 | -5% | 1'900 | - | 35'006 | 5% |
| 6800 Zinsaufwand, Bankspesen | -804 | | -100 | | -109 | |
| 6820 Darlehenszinsen | -127 | | - | | -380 | |
| 6850 Zinserträge | 360 | | 2'000 | | 907 | |
| 8000 Ausserordentlicher Erfolg | - | | - | | 34'589 | 5% |
| 8010 Ausserordentlicher Aufwand | -43'931 | -5% | - | | - | |
| 3410 a.o. Gemeindebeitrag | 190'000 | 23% | - | | - | |
| 8011 a.o. Aufwand Ausbau Geschäftsstelle | -190'000 | -23% | - | | - | |
| Verlust | -65'111 | -8% | -3'300 | - | -96'647 | -14% |

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2010

3 Betriebsertrag

3400 Im Frühling 2010 wurden die Akontobeiträge des laufenden Jahres den Gemeinden in Rechnung gestellt. Diese basierten auf den im Budget 2010 vereinbarten Betrag. Im Februar 2011 wurden die definitiven Abrechnungen erstellt. Eine Abweichung ist auf die gestiegene Bevölkerungszahl zurückzuführen da zwischen der Budgetierungsphase und der definitiven Abrechnung mehrere Monate vergehen. Die Gemeindebeiträge sind somit vollständig und periodengerecht berücksichtigt.

3500 Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung da positiver Verlauf

4 Direkter Aufwand

4025 Im 2010 wurden Versicherungsprämien für zwei Jahre 2009 und 2010 erfasst. Zusätzlich musste der Selbstbehalt in der Höhe von je CHF 500 für zwei Schäden übernommen werden.

5 Personalaufwand

5000 - Mehrkosten gesamt CHF 6000 da fünfte Ferienwoche und Überzeitkompensation.
5010

5700 Abgrenzung der Kinderzulage in der Höhe von CHF 6800 wurde nicht vollzogen.

5740 Betrag wurde zu niedrig budgetiert, Ausgaben entsprechen den tatsächlichen Aufwendungen der Krankentaggeldversicherung.

6 Sonstiger Betriebsaufwand

6010 – Im 2010 mussten erstmals für ein ganzes Rechnungsjahr die höheren Mieten aufgrund
6030 des Bezugs der neuen Räumlichkeiten beglichen werden.

6101 Ausbau Server wegen Umstellung auf elektronisches Karteikartensystem CHF 4501 (Einhaltung der Datenschutzbestimmung macht einen eigenen Server notwendig), Wartungsvertrag für Server CHF 6326, Support für EDV Anlage CHF 15475, Leasing Telefonanlage CHF 1472, Unterhalt Telefonanlage CHF 942, Hardware CHF 2232.

6105 Ersatz defekte Babywaagen, Broschüren.

- 6510 Kauf Büromaterial (Couvert, Briefpapier) und Portoaufwand.
6530 Im 2010 war die BDO für die ganze Rechnungsperiode zuständig.
6540 Aufgrund mehr Sitzungen gegenüber dem Vorjahr ist entsprechend auch die Aufwandposition für die Sitzungsgelder gestiegen.
6600 Zwei Inserate (Stellvertreterin und Stützpunktleitung)
6605 DV-Geschäftsbericht
6800 Zinsaufwand für Kontokorrent

8 Ausserordentlicher Ertrag

- 8010 Der Ausserordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:
CHF 17'989 In den Jahren 2005 bis April 2009 wurde den Beraterinnen eine zu hohe Krankentaggeldprämie in Abzug gebracht. Aus diesem Grund waren auch die ausgewiesenen Aufwendungen zu niedrig. Die Bereinigung wurde im Geschäftsjahr 2010 vorgenommen.
CHF 25'942 Die Aufwendungen der BDO für die Aufarbeitung der Finanz- und Lohnbuchhaltung 2009 bis April April 2010, nach der plötzlichen Kündigung der Buchhalterin, wurde als ausserordentlicher Aufwand erfasst.

„Ich will stark werden und brauche...
...Vertrauen in meine Fähigkeiten“



Budget 2012

| | | Rechnung 2010 | Budget 2011 | Budget 2012 |
|----------|--|-------------------|---------------------|---------------------|
| 3 | Betriebsertrag / Lieferungen / Leistungen | 812'610.29 | 1'070'736.00 | 1'087'159.00 |
| 3400 | Gemeindebeiträge | 812'094.60 | 1'070'736.00 | 1'087'159.00 |
| 3500 | Rückerstattungen | 515.69 | 0.00 | 0.00 |
| | | | | |
| 4 | Direkter Aufwand | 23'828.40 | 30'900.00 | 23'900.00 |
| 4000 | Pflegematerial / Medikamente | 258.30 | 800.00 | 500.00 |
| 4010 | Büromaterial / Drucksachen | 4'608.15 | 7'800.00 | 2'500.00 |
| 4015 | Telefon / Porti | 5'780.70 | 7'500.00 | 7'500.00 |
| 4020 | KM-Entschädigung priv. Fahrz. | 11'136.15 | 13'000.00 | 12'000.00 |
| 4025 | Dienstfahrten-Kaskoversicherung | 1'775.10 | 800.00 | 900.00 |
| 4700 | Kulturvermittlung | 270.00 | 1'000.00 | 500.00 |
| | | | | |
| 5 | Personalaufwand | 663'337.48 | 829'200.00 | 844'950.00 |
| 5000 | Löhne Beraterinnen und GS-Leitung | 437'017.15 | 545'000.00 | 607'000.00 |
| 5000 | Lohn Sachbearbeiterin | 0.00 | 35'900.00 | 0.00 |
| 5005 | Überstunden und Ferienvergütungen | 6'151.05 | 0.00 | 0.00 |
| 5010 | Löhne Vertretungen | 67'492.30 | 55'000.00 | 55'000.00 |
| 5015 | Entschädigungen Assistentinnen | 37'812.95 | 40'000.00 | 40'000.00 |
| 5200 | Rentenzahlungen | 2'400.00 | 2'400.00 | 0.00 |
| 5700 | AHV, IV, EO, ALV, FAK | 48'314.74 | 60'600.00 | 57'000.00 |
| 5720 | Pensionskasse BVG | 46'324.50 | 56'450.00 | 52'000.00 |
| 5730 | Unfallversicherung | 3'096.57 | 3'400.00 | 2'350.00 |
| 5740 | Krankentaggeldversicherung | 3'371.69 | 4'450.00 | 5'600.00 |
| 5750 | Berufshaftpflicht-Versicherung | 806.38 | 1'000.00 | 1'000.00 |
| 5810 | Aus- und Weiterbildung | 10'550.15 | 25'000.00 | 25'000.00 |
| | | | | |
| 6 | Sonstiger Betriebsaufwand | 146'053.20 | 125'806.00 | 149'816.00 |
| 6010 | Büromiete | 41'232.85 | 35'406.00 | 35'206.00 |
| 6020 | Parkplatzmiete Wettingen | 2'100.00 | 4'500.00 | 4'500.00 |
| 6030 | Nebenkosten Büro | 1'369.65 | 5'800.00 | 5'200.00 |
| 6040 | Raumpflegerin | 2'314.50 | 2'100.00 | 2'600.00 |
| 6050 | Unterhaltskosten Büro | 313.20 | 0.00 | 400.00 |
| 6101 | Büromobiliar / EDV | 30'949.25 | 22'000.00 | 46'000.00 |
| 6105 | Anschaffungen für Beratung | 3'262.90 | 500.00 | 2'000.00 |
| 6300 | Sachversicherungen | 514.10 | 300.00 | 310.00 |
| 6503 | Fachliteratur | 166.50 | 500.00 | 500.00 |
| 6510 | Porti / Telefon / Büromaterial | 7'025.45 | 1'000.00 | 7'500.00 |
| 6520 | Mitgl.-Beiträge Kant. Verband | 1'592.50 | 1'600.00 | 1'600.00 |
| 6530 | Buchführungs- und Beratungsaufwand | 25'386.30 | 9'000.00 | 10'000.00 |
| 6540 | Entschädigung VS, Spesen VS | 20'289.50 | 12'000.00 | 12'000.00 |

| | | Rechnung 2010 | Budget 2011 | Budget 2012 |
|-------------|-------------------------------------|--------------------------|------------------------|------------------------|
| 6542 | Fachunterst. GS-Leitung, Team | 0.00 | 5'000.00 | 5'000.00 |
| 6544 | Projekte | 0.00 | 20'000.00 | 10'000.00 |
| 6545 | übrige Nebenkosten (Personal) | 1'089.05 | 2'000.00 | 2'000.00 |
| 6559 | übriger Büro- / Verwaltungsaufwand | 145.60 | 0.00 | 500.00 |
| 6600 | Inserate | 5'575.10 | 2'500.00 | 2'000.00 |
| 6605 | DV / PR | 2'414.50 | 1'500.00 | 2'000.00 |
| 6615 | Ausstellungen / Dekoration | 312.25 | 100.00 | 500.00 |
| | | | | |
| | Zinsen, a.o. Ertrag | -44'502.39 | 1'400.00 | -1'000.00 |
| 6800 | Zinsaufwand / Spesen | -804.40 | -100.00 | -1'000.00 |
| 6820 | Darlehenszins | -126.85 | 0.00 | 0.00 |
| 6850 | Zinserträge | 359.86 | 1'500.00 | 0.00 |
| 8010 | a.o. Aufwand | -43'931.00 | 0.00 | 0.00 |
| 3410 | a.o. Gemeindebeitrag | 190'000.00 | | |
| 8011 | a.o. Aufwand Ausbau Geschäftsstelle | -190'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| 89.9 | Jahresgewinn / -Verlust | -65'111.18 | 86'230.00 | 67'493.00 |

Erläuterungen zum Budget 2012

3 Betriebsertrag

3400 Gemeindebeiträge berechnet auf Grund der Einwohnerzahlen.

4 Direkter Aufwand

4010 Tragtaschen mit Logo für Laptop/Beratungen, Broschüren, Visitenkarten (Unterhalt Kopierer neu im Konto 6510)

4015 Telefonkosten Sunrise/Swisscom und Porto

4025 Versicherung und 1 Selbstbehalt

5 Personalaufwand

5000 Personal inkl. Stützpunktleitung und Sachbearbeiterin und 1 x Dienstadressgeschenk

5010 Vertretung für Mitarbeiterinnen bei Krankheit und Ferien (5 Wochen)

5730 Betriebsunfall CHF 2350

5810 Anteil an Weiterbildung einer Mitarbeiterin zur Mütterberatung HFD, Fortbildung Team, Reorganisation/Schulung Projekt ‚Basis 2012‘

6 Sonstiger Betriebsaufwand

6020 Fünf Jahresparkkarten von Wettingen à CHF 420, 2 Parkplätze à CHF 100/Mt.

6101 Wartungsvertrag für Server CHF 6326, Support für EDV Anlage CHF 15475, Miete Telefonanlage CHF 1472, Unterhalt Telefonanlage CHF 942, Hardware/Reserve resp. Ersatz Laptop CHF 1200, jährliche Support-Kosten Software CHF 2500
Aktuell keine Software vorhanden ausser MSOffice und ungenügendes Zeiterfassungssystem → Anschaffung Software Basis mit modularen aufeinander abgestimmten Aufbaumöglichkeiten (Fibu, Lohn, Zeiterfassung, Klienten- und Gemein-

deverwaltung analog Spitex-Programm) CHF 20000 (ohne Schulung); bei modularen Aufbau ev. Aufteilung der Kosten auf das Jahr 2012 + 2013

- 6105 Reserve für Ersatz Babywaagen
- 6510 Unterhalt Kopierer CHF 4500, Couvert, Briefpapier, Büromaterial, Homepage
- 6530 Revision CHF 3500, Unterstützung bei Sachfragen
- 6540 Sitzungsgelder und Projektleitung ‚Basis 2012‘
- 6542 Fachunterstützung GS-Leitung Projekt ‚Basis 2012‘
- 6544 Nachbereitung Projekt ‚Basis 2012‘
- 6545 Spesen Beraterinnen, Geschenke
- 6599 Versand Unterlagen (an Ärzte, Gemeinden)
- 6605 DV-Geschäftsbericht
- 6615 Stand Elternbildungstag

„Ich will stark werden und brauche...
...Orientierung“



Kampagne "Stark durch Beziehung" – Ein Partnerprojekt der Elternbildung CH mit der Jacobs Foundation.

JACOBS
FOUNDATION


elternbildung ch


STARK
DURCH
BEZIEHUNG

10 Finanzierungsmodus für Gemeindebudgets 2012

| PLZ | Gemeinde | Einwohner per 30.06.2010 | Provisorischer Beitrag 2012 |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------------------|--------------------------------|
| 5400 | Baden | 17947 | 148'960.10 |
| 5454 | Bellikon | 1575 | 13'072.50 |
| 8962 | Bergdietikon | 2362 | 19'604.60 |
| 5413 | Birmenstorf | 2571 | 21'339.30 |
| 5420 | Ehrendingen | 4152 | 34'461.60 |
| 5408 | Ennetbaden | 3031 | 25'157.30 |
| 5442 | Fislisbach | 5208 | 43'226.40 |
| 5423 | Freienwil | 917 | 7'611.10 |
| 5412 | Gebenstorf | 4626 | 38'395.80 |
| 8956 | Killwangen | 1793 | 14'881.90 |
| 5444 | Künten | 1603 | 13'304.90 |
| 5506 | Mägenwil | 1914 | 15'886.20 |
| 5507 | Mellingen | 4691 | 38'935.30 |
| 5432 | Neuenhof | 8087 | 67'122.10 |
| 5443 | Niederrohrdorf | 3423 | 28'410.90 |
| 5452 | Oberrohrdorf | 3806 | 31'589.90 |
| 5415 | Obersiggenthal | 8174 | 67'844.20 |
| 5453 | Remetschwil | 1991 | 16'525.30 |
| 8957 | Spreitenbach | 10833 | 89'913.90 |
| 5608 | Stetten | 1602 | 13'296.60 |
| 5300 | Turgi | 2871 | 23'829.30 |
| 5417 | Untersiggenthal | 6579 | 54'605.70 |
| 5430 | Wettingen | 20046 | 166'381.80 |
| 5512 | Wohlenschwil | 1399 | 11'611.70 |
| 5303 | Würenlingen | 4219 | 35'017.70 |
| 5436 | Würenlos | 5563 | 46'172.90 |
| Total gemäss Budgetvorschlag 2012 | | 130983 | 1'087'159.00 |

An den
Vorstand
**Gemeindeverband Mütter- und
Väterberatung Bezirk Baden**
Landstrasse 55
5430 Wettingen

Baden-Dättwil, 4. Mai 2011

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Gemeindeverbandes Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden** für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

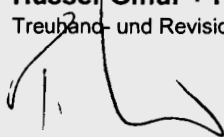
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

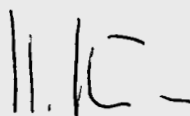
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir weisen darauf hin, dass die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden eine Überschuldung von CHF 58'667 aufweist. Die Überschuldung soll durch den budgetierten Überschuss 2011 von CHF 86'230 gedeckt werden.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Bruno Hüsler
zugelassener Revisionsexperte



Heinz Hüsler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

